

## MITTHEILUNGEN UND ABHANDLUNGEN.

### *Über die Trochlearfortsätze der Knochen.*

Von dem w. M. Regierungsrath Prof. Hyrtl.

(Als Auszug einer für die Denkschriften verfassten Abhandlung.)

Professor Hyrtl überreichte eine für die akademischen Denkschriften verfasste Abhandlung, betitelt: Über die Trochlearfortsätze der Knochen, mit 4 Tafeln. Der wesentliche Inhalt derselben ist in Kürze folgender: Es finden sich an verschiedenen, und zwar an sehr bestimmten Stellen gewisser Knochen des menschlichen Skeletes ungewöhnliche Fortsätze von normalem Knochenbau, welche Sehnen, deren Verlaufsrichtung sich plötzlich ändert, als Rollen dienen, und desshalb als Trochlearfortsätze zu benennen sind. Sehnenrollen zu bilden, ist nur die nächste, sich dem Auge zuerst aufdrängende Verwendung dieser Fortsätze. Ihre innere Entstehungsbedingung lässt sich nicht angeben. Zufall spielt dabei keine Rolle, da er mit der gleichartigen Wiederkehr dieser Fortsätze nicht in Einklang zu bringen wäre.

Ihr Vorkommen ist allerdings ein sehr seltenes; ihre anatomischen Attribute jedoch bleiben sich gleich, sie mögen an was immer für Orten auftreten. Ihre Gestalt ist mehr weniger hackenförmig, mit der concaven Fläche an eine vorbeilaufende Sehne angeschmiegt. Diese Fläche ist überknorpelt, und zugleich mit einer Synovialmembran geglättet, oder es findet sich nur letztere ohne Knorpelbeleg. Die Fläche stellt somit eine wahre Gelenkfläche dar, an welcher die Sehne gleitet.

Die Trochlearfortsätze sind entweder höher gediehene Entwicklungsformen normaler Rauigkeiten, Höcker, Kämme, oder Vor-